



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	25. Sitzung
Datum	Montag, den 18.08.2008
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:35 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordnete Donges-Herbel,	SPD
Stadtverordnete Droß,	SPD
Stadtverordneter Kleber,	SPD
Stadtverordneter Wagner,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Dr. Viertelhausen,	FW
Stadtverordneter Borchers,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzender Dr. Büger,	FDP

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Hauptvogel,	FW

von der Verwaltung:

Herr Gürsch, Büro des Magistrats	ohne
Herr Bauer, Kämmerei	ohne
Herr Peters, Rechtsamt	ohne

Herr Schaub, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Seipp, Eigenbetrieb Altenzentrum Wetzlar	ohne
Herr Velte, Stadtbetriebsamt	ohne
Herr Schäffner, Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer
Frau Häuser

ferner war anwesend:

Frau Schetzken, Seniorenrat

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 22.04.2008, 19.05.2008, 27.05.2008 und 09.06.2008

TOP 2

0937/08

Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar

Nachtrags-Wirtschaftsplan 2008

I/358

TOP 3

0940/08

Ausfallbürgschaft für die Altenzentrum Wetzlar gGmbH

I/360

TOP 4

0956/08

Jahresrechnung 2007

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

I/365

TOP 5

0988/08

**Optikparcours Wetzlar, Realisierungsstufe 2, Neue Installationen
I/371**

TOP 6

0954/08

**Stadion Wetzlar – Ausbau zu einem Sport- und Leistungszentrum
Aufhebung Sperrvermerk
I/364**

TOP 7

Kulturzentrum Franzis

Hhst. 1.33200.707000

Aufhebung eines Sperrvermerkes

TOP 8

0963/08

Mehrgenerationenhaus Dalheim

I/367

TOP 9

0969/08

Neubau der Philipp-Schubert-Schule in Wetzlar-Hermannstein

I/372

TOP 10

0949/08

Dritte Satzung zur Änderung der Abfall- und Gebührensatzung der Stadt Wetzlar

I/362

TOP 11

0952/08

Änderungen im ÖPNV in Wetzlar

Fahrplanwechsel im Dezember 2008

I/368

TOP 12

0958/08

Studie „Die jüdische Bevölkerung der Stadt Wetzlar 1870 - 1945“

I/366

TOP 13

0942/08

Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den

Ortsgerichtsbezirk Wetzlar VIII (Naunheim)

I/361

TOP 14
0986/08
Überarbeitung Internet-Auftritt Stadt Wetzlar
I/370
Mitteilungsvorlage

TOP 15
Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1
Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 22.04.2008, 19.05.2008, 27.05.2008 und 09.06.2008

Mitteilungen

Conti VDO

OB D e t t e informierte darüber, dass in der nächsten Woche eine Sitzungsrunde unter Beteiligung des Landrates, der Industrie- und Handelskammer, der Geschäftsleitung sowie seiner Person vorgesehen sei. Es gehe um den Erhalt der Service-Abteilung sowie um Kleinstaktivitäten im Produktionsbereich. Wenn möglich, werde die Stadt günstige Rahmenbedingungen schaffen. Aufgrund des Gespräches erhoffe er neue Erkenntnisse.

Fläche ehemaliger Imbiss Höhler, Frankfurter Straße

StR H a u p t v o g e l beantwortete die Frage von Stv. B r e i d s p r e c h e r. Dort entstehe ein neuer Imbiss durch einen Investor. Der Baubeginn sei bereits erfolgt.

Anfragen

Leerstandsbehebung Bahnhofstraße

Stv. W a g n e r erinnerte daran, dass die konzeptionellen Überlegungen bis zur Sommerpause abgeschlossen sein sollten und das Ergebnis dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorgestellt werden solle. StR H a u p t v o g e l zeigte auf, dass man gemeinsam mit dem Stadt-Marketing Überlegungen angestellt habe, wie man mit den Eigentümern größerer Flächen einen Flächenpool bilden könne und diesen dann vermarkte. Eine entsprechende Vergabe hierzu habe der Magistrat vorgenommen. Dazu sei ein entsprechendes Konzept in Bearbeitung. Die Vorstellung dieses Konzeptes solle in der übernächsten Sitzung des Ausschusses erfolgen.

Friedpark in Naunheim

Stv. W a g n e r erkundigte sich nach dem Sachstand und erinnerte an den Termin in Naunheim, wo man festgestellt habe, dass ein Friedpark dort grundsätzlich zu realisieren sei. Ferner war angedacht, dass es dazu im Herbst zusätzlicher Bepflanzung und einer Gebührenberechnung bedürfe. StR H a u p t v o g e l erklärte, dass hierzu eine Vorlage erarbeitet werde, wo neben den Gebühren die Gestaltung Thema sei und Aufnahme in die Satzung finden müsse.

Wärmeversorgung Freibad/ Sanierung Hallenbad

Stve. D r o ß fragte nach dem Sachstand. StR H a u p t v o g e l erläuterte, dass für die Wärmeversorgung des Freibades die Aufstellung der Solaranlage auf dem Dach des Woolworth-Gebäudes vom Eigentümer abgelehnt worden sei. Hinsichtlich der Fernwärmeversorgung sei vom Fachamt ein Konzept erstellt worden. In Bezug auf das Hallenbad hätten sich wegen des Sanierungsbedarfes neue Erkenntnisse wegen der Fassade ergeben. Das Fachamt sei beauftragt worden, auch im Blick auf die Beheizung (Blockheizkraftwerk) des Gebäudes, ein Gesamtkonzept zu erstellen. Im Hinblick auf den Gesamtanierungsbedarf stehe ein Blockheizkraftwerk zur Zeit noch nicht in Rede. Auf Zwischenfrage von Stv. W a g n e r, ob man die geschilderten Sachverhalte auch vom Magistrat erfahren hätte erklärte OB D e t t e, dass die Mittel für das Freibad sowie das Blockheizkraftwerk im Haushalt eingestellt worden seien. Im Magistrat sei diese Angelegenheit noch nicht erörtert worden.

Ferner informierte er darüber, dass es für Hallenbäder neuerdings ein Zuschussprogramm des Landes Hessen gebe, was zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht bekannt gewesen sei. Er halte ein Blockheizkraftwerk für das Hallenbad für sinnvoll. Die Prüfung, ob das Blockheizkraftwerk im Zusammenhang mit der Gesamtanierung oder losgelöst davon umgesetzt werde, sei noch nicht abgeschlossen. Stv. B r e i d s p r e c h e r bat darum, in der nächsten Ausschusssitzung vom zuständigen Fachamt präzise über die beiden Sachverhalte inklusive der Förderprogramme unterrichtet zu werden. Ferner vertrat er die Auffassung, wegen der Fernwärme nochmals mit der Firma Buderus zu sprechen. Stve. D r o ß wies darauf hin, dass Solaranlagen auch für Kommunen förderfähig seien.

Brand Turnhalle Garbenheim

Stve. D r o ß erkundigte sich nach den Hilfezusagen der Stadt für den betroffenen Verein. Hierzu führte OB D e t t e aus, es habe unverzüglich ein Treffen mit den Betroffenen gegeben. Auch der Lahn-Dill-Kreis sei wegen des Sportbetriebes in der Halle mit einbezogen worden. Hinsichtlich des Spielbetriebes sei geklärt worden, dass in Garbenheim in einem Raum des Kindergartens, in einem Raum der Freiwilligen Feuerwehr und im evangelischen Gemeindehaus Teilaktivitäten durchgeführt werden können. Der eigentliche Sportbetrieb soll in der alten Turnhalle der Kestnerschule durchgeführt werden. Dafür werde sich auch Landrat Schuster einsetzen. Dadurch entstehende Kosten in Bezug auf notwendige Änderungen seien ggf. von der Stadt zu tragen.

Es sei bekannt, dass wegen der Sanierungsprobleme in den Hallen des Lahn-Dill-Kreises Kapazitätsprobleme gegeben seien. Die für die Vereine entstehenden Kosten zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes werde die Stadt übernehmen. Bezüglich des anstehenden 100-jährigen Vereinsjubiläums des TSV Garbenheim gab OB D e t t e

davon Kenntnis, dass man sich mit den dafür zuständigen Personen verständigt habe, die Jubiläumsfeier nicht ausfallen zu lassen, sondern - statt Ende August - Ende September die akademische Feier in einem Zelt durchzuführen. Der Verein sei fest entschlossen, den Wiederaufbau der Halle vorzunehmen. Zunächst müsse die Versicherung Feststellungen treffen. Bei einer Finanzierungslücke wolle man an das Land wegen der Sportförderung herantreten. Ferner solle geprüft werden, ob seitens der Stadt der Betrag nach den Sportförderungsrichtlinien aufgestockt werde.

Baumaßnahme Wacholderberg

Mit der Sanierung sollte nach den Sommerferien begonnen werden. Dies sei wohl nicht der Fall konstatierte Stv. D r o ß. Hierzu wies OB D e t t e darauf hin, dass für diese Maßnahmen nur drei Anbieter ein Angebot abgegeben hätten und wegen der hohen Angebotspreise, die deutlich über den veranschlagten Kosten liegen und die Erfahrungswerte um 50 % übersteigen, die Vergabe aufgehoben worden sei. Eine neue öffentliche Ausschreibung erfolge Ende diesen Jahres.

Hochwasserschutz Dillfeld

Stv. K l e b e r fragte nach, ob in dieser Angelegenheit eine Entscheidung des Regierungspräsidiums vorläge. OB D e t t e sagte Klärung zu.

Niederschriften vom 22.04.2008, 19.05.2008, 27.05.2008 und 09.06.2008

Die o. g. Niederschriften wurden ohne Einwendungen genehmigt.

TOP 2

0937/08

Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar Nachtrags-Wirtschaftsplan 2008

OB D e t t e erläuterte die Schwerpunkte der Änderungen im Nachtragsvermögensplan.

Sanierung der Tiefgarage im Stadthaus am Dom

Die hierfür vorgesehenen 500.000,00 € seien abgesetzt worden, weil es keine Einigung in der Eigentümergeinschaft gegeben habe. Die nächste Sitzung der Eigentümergeinschaft solle im September stattfinden. Der genannte Betrag werde in diesem Jahr nicht mehr kassenwirksam.

Sanierung Bürgerhaus Steindorf

Wegen der Brandschutzaufgaben und der Neuverpachtung der Gastronomie sei ein wirksames Sanierungskonzept entwickelt worden. Dieses Konzept beinhalte die Erneuerung der Elektrik und Schaffung von Brandschutzabschnitten. Die Sanierungskosten für die Gastronomie würden teilweise durch eine höhere Pacht refinanziert. Gegenüber dem

ursprünglichen Ansatz von 90.000,00 € werde sich der Ansatz auf 900.000,00 € erhöhen. Die Betriebskommission habe die Notwendigkeit der Sanierung festgestellt. Die Sanierung des Bürgerhauses Steindorf sei notwendig erklärte Stv. K l e b e r und erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach den steuerlichen Aspekten. OB D e t t e wies darauf hin, dass es sich um Nettobeträge handele, weil der Eigenbetrieb vorsteuerabzugsberechtigt sei, wenn eine entgeltliche Nutzung erfolge. Die Höhe der Vorsteuerabzugsberechtigung richte sich nach der Nutzung der Halle in den folgenden zehn Jahren.

Die Frage von Stv. B o r c h e r s, ob dieser Betrag auch eine Dachsanierung beinhalte, verneinte OB D e t t e. Enthalten sei die komplette Elektrik, Brandschutztüren und -klappen, Heizung, Küche, Fenster und Sanitärbereich sowie eine abgehängte Decke und der Boden. Beim Dach bestehe kein Sanierungsbedarf. Hierzu fügte Stv. B o r c h e r s hinzu, wenn man das Flachdach mit einer leichten Neigung versehen würde, könne man eine Photovoltaikanlage dort installieren.

Maßnahme zur Verbesserung der Vermarktungsmöglichkeiten der Rittal-Arena

Stv. W a g n e r interessierte es zu erfahren, um was es hier konkret gehe. Arena-TV, so OB D e t t e, biete die Übertragungsmöglichkeiten aus dem Spielbetrieb durch Monitore innerhalb der Nebenräume der Arena. Dies bedeute eine Erhöhung der Vermarktungsmöglichkeiten für den Sport als auch für sonstige Veranstaltungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3

0940/08

Ausfallbürgschaft für die Altenzentrum Wetzlar gGmbH

OB D e t t e erläuterte, Zweck der Ausfallbürgschaft sei, Kommunalkreditbedingungen für die gemeinnützige GmbH zu erhalten. Dazu bedürfe es einer gesonderten Beschlusslage. Zur Frage von Stv. W a g n e r nach der wirtschaftlichen Situation des Altenzentrums führte Herr S e i p p aus, die Situation der letzten Jahre nach Einführung der gGmbH habe sich positiv entwickelt. 2007 sei ein Überschuss von 30.000,00 € erzielt worden. 2008 ein Umsatzplus von 130.000,00 € im ersten Halbjahr. Auch verfüge die gGmbH über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung von über 50 %. Ferner machte er auf die Altschuldentilgung von 150.000,00 € im Jahr aufmerksam. Erfreulich, so Herr S e i p p, sei auch, dass der Investitionskostensatz unter 10,00 € pro Tag und Bewohner liege und damit günstiger als bei allen Mitbewerbsanbietern in der Stadt. Wegen der höheren Personalkosten, so OB D e t t e, liege der Pflegesatz nicht niedriger als bei den anderen Einrichtungen.

Instandhaltungsmaßnahmen seien im Bereich des Brandschutzes durchzuführen. Dies erfordere eine Investition von 800.000,00 € und werde vom Land zur Zeit mit 36 % gefördert; ferner die Modernisierung der Heizungs- und Wasserversorgungsanlage und zu Beginn des nächsten Jahres die Installation einer neuen Aufzugsanlage. An Badezimmern würden sukzessive drei bis vier im Jahr saniert. In dieser Zeit können die Zimmer nicht belegt werden, jedoch stelle sich die Auslastungsquote zur Zeit so dar, dass eine Warteliste

bestehe. Stv. B r e i d s p r e c h e r stellte fest, dass die wirtschaftliche Lage erfreulich sei und fragte nach, ob die Umwandlung in eine gGmbH dabei eine Rolle gespielt habe. Die Umwandlung, so Herr S e i p p, habe sich zahlenmäßig positiv ausgewirkt. OB D e t t e betonte, ohne die Umgründung in eine gGmbH bestünde heute noch eine Verlustsituation, besonders im Blick auf die Personalkosten.

Auf Nachfrage von Stv. W a g n e r nach der Tarifquote berichtete Herr S e i p p, dass 20 Vollzeitstellen nach der neuen Struktur und 60 Vollzeitstellen nach der alten Struktur bezahlt werden.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4
0956/08
Jahresrechnung 2007
Über- und außerplanmäßige Ausgaben

OB D e t t e wies darauf hin, dass im Verwaltungshaushalt die Überschreitung minimal sei. Es handele sich um geringfügige Veränderungen im Verhältnis zu den Gesamtansätzen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5
0988/08
Optikparcours Wetzlar, Realisierungsstufe 2, Neue Installationen

Stv. D r o ß sprach die Vandalismusschäden an. OB D e t t e führte dazu aus, dass die Schäden mittlerweile abgeflaut seien. Grundlegende Schädigungen seien aktuell nicht zu konstatieren. Einzelne Objekte hätten aus technischer Sicht noch Nacharbeitungsbedarf. Im Moment werde eine Vorlage zum Thema Überwachung erstellt. Stv. B o r c h e r s merkte an, Herr Dietrich habe im Beirat Stadt-Marketing berichtet, dass die ersten Vandalismusschäden in den ersten drei Tagen geschehen seien.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 6
0954/08
Stadion Wetzlar – Ausbau zu einem Sport- und Leistungszentrum
Aufhebung Sperrvermerk

Stv. W a g n e r erklärte, nach seinem Kenntnisstand seien 150.000,00 € für die Planung im Haushalt veranschlagt worden, um Landesmittel anfordern zu können. OB D e t t e erklärte, richtig sei, dass ein Haushaltsrest vorhanden war. Es soll eine Planung als Baugenehmigungsplanung vorgelegt werden, weil im Herbst mit der Baumaßnahme begonnen werden solle. Deshalb werden die Mittel erforderlich, um von den Architekten

die weiteren Leistungsstufen abrufen zu können. Nach seiner Erinnerung, so Stv. B o r c h e r s, sei damals nicht die gesamte Haushaltsstelle gesperrt worden, sondern die Mittel frei gelassen worden, die notwendig zur Planungsdurchführung seien.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 7

Kulturzentrum Franzis

Hhst. 1.33200.707000

Aufhebung eines Sperrvermerkes

Laut Stv. B o r c h e r s solle dieser Tagesordnungspunkt geschoben werden, weil noch nichts vorliege, was weiter helfe. OB D e t t e bat, den Tagesordnungspunkt zunächst abzusetzen und die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes abzuwarten.

Der Tagesordnungspunkt verblieb im Geschäftsgang.

TOP 8

0963/08

Mehrgenerationenhaus Dalheim

Stv. H e d d e r i c h führte aus, im Sozialausschuss sei vom Dezernenten darüber berichtet worden, dass die Wohnung über der Gaststätte nicht zum Mietobjekt gehöre, deswegen werde sich die Miete auf 820,00 € monatlich verringern und sich die Nebenkostenpauschale auf 120,00 € monatlich reduzieren.

OB D e t t e erläuterte, dass die Vorlage zunächst den Investitionszuschuss beinhalte, der im Nachtragshaushaltsplan eingestellt werde. Im Zuge der Beratung des Nachtrages könne über die Änderungsliste des Magistrats noch eine Korrektur erfolgen. Er empfahl, die Vorlage auf den Weg zu bringen. Die Höhe des Zuschusses sei abhängig von der tatsächlich zur Verfügung stehenden Fläche. Stv. B o r c h e r s wies darauf hin, dass der Magistrat neu beschließen müsse.

Auf Nachfrage von Stv. B r e i d s p r e c h e r antwortete Stv. H e d d e r i c h direkt, dass sich an der Konzeption nichts ändern werde. Die Änderung, so OB D e t t e, erfolge im Mitteilungsblatt. Unter Vorbehalt, dass die Summe angepasst werde, bat er um Abstimmung.

Abstimmung: 11.0.0 unter Vorbehalt der noch zu ändernden Beträge.

TOP 9

0969/08

Neubau der Philipp-Schubert-Schule in Wetzlar-Hermannstein

OB D e t t e bezog sich auf die Informationsvorlage. Bis auf den Punkt Mobiliarausstattung gebe es keinen neuen Sachstand. Er gab davon Kenntnis, dass mit dem Landrat ein Gespräch wegen der Parallelität der Beschlüsse geführt worden sei. Der Landrat habe erklärt, dass er beabsichtige, in der nächsten Kreisausschusssitzung, die in 14 Tagen stattfinden werde, eine entsprechende Vorlage einzubringen. Zu diesem Zeitpunkt, so OB D e t t e, werde die Stadtverordnetenversammlung schon beschlossen haben, so dass für den Kreisausschuss Klarheit bestehe. Danach beabsichtige er, den Vertrag zu unterzeichnen, weil der Kreistag vorher grundsätzlich dem Vorhaben zugestimmt habe. Wenn die Beschlusslagen vorlägen, solle die Weiterbeauftragung zügig vorangehen.

Zur Möblierung teilte OB D e t t e mit, dass die Kostenschätzung hierfür bei 40.000,00 € liege, welche die Obergrenze für die Stadt darstelle. Dazu werde noch eine Spezifikation erstellt, welche Möbel noch verwandt werden können bzw. neu zu beschaffen seien. Auf Nachfrage von Stv. H e d d e r i c h zeigte OB D e t t e auf, der Kreis wolle gleichzeitig mit der Wiederherstellung der Philipp-Schubert-Schule das Turnhallengebäude und die darunter liegenden Räumlichkeiten sanieren. Derzeit gebe es auf Kreisebene noch eine Diskussion wegen des Flächenbedarfes. Diese sei abhängig von der zukünftigen schulischen Konzeption im Bereich der Sonderschulen innerhalb des Lahn-Dill-Kreises.

Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte zu erfahren, ob die sanierte Turnhalle auch wieder für gesellschaftliche Veranstaltungen genutzt werden könne. Dies wurde von OB D e t t e bejaht. Nach seinem Kenntnisstand, merkte Stv. K l e b e r a n, solle mit der Sanierung der Turnhalle am 03.11.2008 begonnen werden.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 10

0949/08

Dritte Satzung zur Änderung der Abfall- und Gebührensatzung der Stadt Wetzlar

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 11

0952/08

Änderungen im ÖPNV in Wetzlar Fahrplanwechsel im Dezember 2008

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 12**0958/08****Studie „Die jüdische Bevölkerung der Stadt Wetzlar 1870 - 1945“**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 13**0942/08****Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den
Ortsgerichtsbezirk Wetzlar VIII (Naunheim)**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 14**0986/08****Überarbeitung Internet-Auftritt Stadt Wetzlar**

OB D e t t e empfahl, zu Beginn der nächsten Sitzung den geänderten Internetauftritt präsentieren zu lassen. Es werde demnächst eine neue Seite geschaffen werden mit einem sogenannten „Kümmerkasten“, wo sich Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt in Verbindung setzen können.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 15**Verschiedenes****Vertretung der Stadt Wetzlar im Beirat „High Tech und Kultur“**

Stv. W a g n e r erkundigte sich danach, wer den Finanz- und Wirtschaftsausschuss im Beirat „High Tech und Kultur“ vertrete. OB D e t t e gab zur Kenntnis, nach seinen neuesten Informationen werde das Vertragsverhältnis im nächsten Jahr auslaufen. Herr S c h ö b e r beabsichtige nicht, einen neuen Antrag auf Förderung seitens der Stadt zu stellen. Die Stadt werde verwaltungsintern überlegen, wie sie losgelöst vom Zentrum für High Tech und Kultur Existenzgründungen in Form von Zuschüssen fördern könne.

Er sei der Auffassung, dass während der Interimszeit Herr Schäfer die Interessen der Stadt weiterhin wahrnehme.

1-€-Jobs

OB D e t t e merkte an, Stv. D r o ß habe im Hinblick auf die Vereinbarung zu den 1-€-Jobs nach ersten Erfahrungen gefragt. Seit dem Abschluss dieser Vereinbarung habe die Stadt keine neuen 1-€-Jobs umgesetzt. Stv. W a g n e r bat, dem Ausschuss die Vereinbarung zugänglich zu machen. OB D e t t e sagte dies zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss AV H e y e r den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.